

INHALTSVERZEICHNIS

MARKUS GREULICH, MARIE-SOPHIE MASSE, MARGRETH EGIDI Hartmann von Aue 1230–1517. Einleitung	9
---	---

1230

STEPHAN MÜLLER Spontane Solitäre. Eine Skizze zum Profil der frühen Überlieferung von 'Erec' und 'Iwein'	25
--	----

MARKUS GREULICH Zwischen Sprechen, Lesen und Schreiben. Zu den medialen Bedingungen von Hartmanns Autorsignatur	41
---	----

JÜRGEN WOLF Hartmannlektüre einmal anders – Der 'Iwein' zwischen Roman und Gebet- buch?	59
---	----

MARIE-SOPHIE MASSE Die heißen Tränen von Königin Enite. Beobachtungen und Überlegungen zu den Zwettler 'Erec'-Fragmenten	77
--	----

HAIKO WANDHOFF Fragment und Fragmenttheorie im höfischen Roman: Chrétien de Troyes – Hartmann von Aue – Heinrich von Veldeke	93
--	----

1300–1500

RACHEL RAUMANN

Märe wider Willen? Hartmanns ‘Armer Heinrich’ im Codex Palatinus
Germanicus 341 (B^a) 117

DANIEL KÖNITZ

Nachträgliche Kontextualisierung? Überlegungen zur ältesten und jüngsten
Überlieferung des ‘Gregorius’ Hartmanns von Aue 133

EVELYN MEYER

Das ungerechtfertigte Leid der Frauen: Hartmanns Variationen des Typus
der ‘leidenden Frau’ in Enite, Laudine und Lunete 147

ALBRECHT HAUSMANN

Die ‘Iwein’-Handschrift a (Mscr. Dresd. M.175) – doch für jüdische Rezi-
pienten geschrieben? 169

BERND BASTERT

Ulrich Fuetrers ‘Iban’ im Textverbund des ‘Buchs der Abenteuer’ – oder:
Der abwesende ‘Erec’ 179

MATHIAS HERWEG

Ein Kanontext im Wandel. Hartmann von Aue ‘Iwein’ im Spätmittelalter 191

1517

KURT GÄRTNER

Aneignungsprozesse in der Überlieferung der Werke Hartmanns von Aue.
Mit besonderer Berücksichtigung der ‘Klage’ 215

SONJA GLAUCH

Textgeschichte(n) – Der Ambraser Hartmann 229

GERT HÜBNER

Das ‘Büchlein’ im ‘Ambraser Heldenbuch’ 247

ANDREAS HAMMER

Der 'Ereck' im Kontext der Überlieferung und in den Händen Hans Rieds 259

PATRICK DEL DUCA

Wan si got (Wiener Fragment) oder *Wanns ir got* (Ambraser Handschrift)?
Neue Überlegungen zu einem alten Problem ('Ereck', v. 10116) 281

VOLKER MERTENS

Der dreifache 'Ereck'– oder: Kontext im Text 301

MARTIN BAISCH

Überlieferung und Ambiguität. Die Textualität des höfischen Romans nach
der Fassungen-Diskussion 327